



Elternbrief

Identität Katholischer Schulen

Die jüngste österreichweiten Tagung der Schulerhalter, Direktorinnen und Direktoren katholischer AHS im Bildungshaus St. Virgil in Salzburg widmete sich diesem wichtigen Thema von verschiedenen Seiten. Dabei referierte neben anderen Experten der Theologie und Therapeut Georg Beirer über die „prophetische Herausforderung der Katholischen Schulen für die Gegenwart“. Er konstatierte mehrere Symptome, die für unsere Zeit charakteristisch seien¹ :

1. Pluralität verkommt zu Pluralismus und Beliebigkeit. Wir kapitulieren zunehmend vor der Qual der Wahl, alles erscheint gleich gültig. Dabei verwechseln wir Freiheit mit dem Offenstehen aller Optionen. Dass die wahre Freiheit erst beginnt, wenn wir eine klare Wahl getroffen haben, ist in Vergessenheit geraten.
2. Die Segmentierung der Gesellschaft nimmt zu, einzelne Gruppen verfolgen jeweils eigene Ziele, leben zum Teil in ihrer eigenen „Blase“, der Blick auf das Ganze fehlt. Das Leben wird ebenso segmentiert – eine Auflösung in Identitätssegmente (Arbeit, Schule, Freizeit, Freunde, Glaube...) schreitet voran.
3. Die Individualisierung führt schrittweise zum Verlust der eigenen Geschichte, denn es zählt nur mehr der Augenblick, der gelingen muss. Dies trifft auch Institutionen.
4. Dem gegenüber steht die Sehnsucht der Menschen nach Beziehung und Zugehörigkeit, die Suche nach Halt und Orientierung. Der Populismus macht sich dieses Zugehörigkeitsbedürfnis grob vereinfachend zunutze.
5. Die Post-Postmoderne vertritt eine Fortschrittsideologie, der zufolge die neuere Zeit immer die bessere ist. Man lebt im Übergang in ständiger Erwartung von etwas Neuem - um sich jedoch im Grunde nicht ändern zu müssen.

Eine Schule wie das Petrinum ist im besonderen Maße gefordert, aber auch bemüht, Antworten auf die von Beirer skizzierten Problemfelder zu geben. Gerade Jugendliche brauchen in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt mehr denn je Stabilität und Orientierung – zwar nicht so sehr eine „stabilitas loci“ im örtlichen Sinn, denn die junge Generation ist mobiler denn je, aber einen Halt, der ihnen ein starkes Gefühl von Beheimatung gibt. Familie und Schule sind hier wichtige Faktoren, die jungen Menschen helfen, ein Netz von Beziehungen zu weben, das sie im Auf und Ab des Lebens verlässlich trägt. Dazu gehören eine feste Verankerung und ein starkes Fundament. Menschen mit einer ganzheitlichen, wertorientierten Bildung und einem christlich-humanistischen Menschenbild sind in einer Gesellschaft, die immer mehr Gefahr läuft, sich in Partikularinteressen zu verlieren, der dringend benötigte Kitt, der die Gemeinschaft zu sammenhält. Solche Personen zu werden, dazu wollen wir unsere angehenden Maturantinnen und Maturanten befähigen, die in diesen Tagen ihre Vorwissenschaftlichen Arbeiten präsentiert haben und bald ihre schriftliche und mündliche Reifeprüfung ablegen werden. Ich wünsche allen dazu gutes Gelingen!

Mag. Klemens Keplinger
Direktor

Artikelübersicht

Vital4Brain	2
Einladung	
Elternverein	3
Heini Staudinger	4
Bibliothek online	4

¹ Vgl. Georg Beirer: Propheten sind Wirklichkeitsexperten [<https://www.ordensgemeinschaften.at/aktuelles/bildung-aktuell/3807-ordensschulen-und-katholische-privatschulen-sollen-stachel-bleiben-und-werden>]

Vital4Brain

Bewusst bewegen - Besser lernen

Wenn Sie mehr über Vital4Brain erfahren wollen, kommen Sie zum Vortrag von

Mag.a Barbara Schagerl-Müllner
im Festsaal des Petrinums
im Rahmen des

Frühjahresmeetings der katholischen Elternvereine

am

**Mittwoch,
25. April 2018 um
18:00 Uhr**



Aktuelle Studien belegen, dass sich Kinder und Jugendliche zu wenig bewegen, was nicht nur ein vermindertes körperliches Leistungsvermögen, sondern auch Konzentrationsstörungen und eine herabgesetzte Merkfähigkeit zur Folge hat. Dem gegenüber stärkt Bewegung nicht nur das Herz-Kreislauf-System, sondern ist geradezu Nahrung für das Gehirn.

Um diese Erkenntnisse umsetzen zu können, wurde ein einfaches, aber wirkungsvolles Bewegungsprogramm für Schülerinnen und Schüler entwickelt. Dieses als „Vital4Brain“ getaufte Pilotprojekt wurde im Schuljahr 2011/2012 vom Direktor des Bundesgymnasiums Zehnergasse in Wiener Neustadt, Dr. Werner Schwarz, unter Mithilfe seines Teams



ins Leben gerufen. Die Testphase verlief erfolgreich, denn die Schülerinnen und Schüler der Versuchsgruppe steigerten im Vergleich zum Ausgangsniveau die Konzentrationsfähigkeit um mehr als sieben Prozent.

Um dieses erfolgreich erprobte Bewegungsprogramm auch in anderen Schulen einsetzen zu können, entstand eine DVD mit „Vital4Brain“ - Übungen, die mit Fördergeldern der Initiative „Gesunde Schule“ und von UNIQA finanziert wurde. Diese Übungen werden von prominenten Skisportlern wie Michaela Dorfmeister und Stephan Eberharter präsentiert. Um auch Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrkräfte zusätzlich als Multiplikatoren einsetzen zu können, werden seit 2013 jährlich Schulungen angeboten.

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird auch am Petrinum das Vital4Brain Programm erfolg-

reich eingesetzt. So wie auch in den Vorjahren wurden heuer wieder acht ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus den 6. Klassen drei Tage lang in Radstadt zu sogenannten „Vital4Brain Coaches“ ausgebildet. Mittlerweile gibt es am Petrinum 18 hochmotivierte und top ausgebildete „Bewegungspeers“. Ihre Aufgabe besteht darin, während der Unterrichtszeit sämtlichen Klassen Kurzbesuche abzustatten, um zwischendurch mit exakt ausgewählten und spezifischen Bewegungsübungen für eine erhöhte Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sorgen. Diese Übungen sind so konzipiert, dass sie direkt im Klassenraum und auch in der Alltagskleidung durchgeführt werden können.



Die „Vital4Brain“ Einheiten dauern zwischen sieben und 13 Minuten. Eine Übungseinheit ist in drei Teile gegliedert: in einen Aktivierungsteil, einen Koordinationsteil und einen Überleitungsteil. Die Übungen des „Aktivierungsteils“ bringen das Herz-Kreislauf-System in Schwung, aktivieren die Muskeln und mobilisieren die Gelenke.

Im „Koordinationsteil“ stehen koordinativ herausfordernde Bewegungsaufgaben auf dem Programm, die wichtige Areale des Neuronennetzwerkes des Gehirns bis tief in das Zentrum der limbischen Strukturen ansprechen.

Im „Überleitungsteil“ werden entspannende und beruhigende Übungen durchgeführt, um einen störungsfreien Übergang in den Unterricht zu gewährleisten. Dadurch sind die Schülerinnen und Schüler für den folgenden

Unterricht bestmöglich konzentriert.

Es ist eine Freude zu sehen, wie engagiert sich die Peer-Coaches in den Klassen präsentieren und mit welcher Begeisterung sie an ihre Aufgabe herangehen. Eine weitere Bestätigung erfährt dieses Projekt durch das Lachen der Schülerinnen und Schüler beim gemeinsamen Üben, durch ihr Bemühen trotz vieler Fehlversuche nicht aufzugeben und durch ihre Freude an den Erfolgen. Auch die Rückmeldungen von den Eltern und Lehrerinnen und Lehrern sind äußerst positiv. Um für entsprechende Effizienz zu sorgen,

werden diese Übungen zwei- bis dreimal pro Woche, das ganze Schuljahr hindurch, durchgeführt.

Mit dem „Vital4Brain“ Programm stehen den PeerCoaches“ für jede Schulstufe und für jede Situation ein großes Repertoire an Übungen zur Verfügung; Übungen, die anregen, herausfordern, beruhigen, die koordinativen Fähigkeiten fördern, die Konzentrationsleistung verbessern und somit das Fundament für erfolgreiches Lernen bilden.

Cara Hadeyer

EINLADUNG zum FRÜHJAHRSMEEETING

am Mittwoch, 25. April 2018 um 18.30 Uhr,
im Festsaal des Gymnasium Petrinum, Linz,
Petrinumstraße 12, 4040 Linz

Programm:

- Begrüßung durch **Arch. DI Anne Mautner Markhof**,
Präsidentin des Hauptverbandes und Obfrau des
Landesverbandes der Elternvereine an Kath. Privatschulen
- Vorstellung der Gastgeberschule durch **Direktor Mag. Klemens Keplinger**
- Grußworte von Elternvereinsobfrau **Mag. Alexandra Ebmer**
- Referat von Mag. Barbara Schagerl-Müllner,

"BEWEGEN=BESSER LERNEN?"

Bewegung wirkt sich positiv auf die Konzentrations- und Lernfähigkeit aus. Wie kann Bewegung auf ganz einfache Art und Weise direkt in den Schul- und Berufsalltag integriert werden? Praxis-Übungen die nach neuesten Gesichtspunkten erstellt werden.

**Im Anschluss lädt der Elternverein des Gymnasium Petrinum
zu einem kleinen Buffet ein.**

u.A.w.g.
lvkevooe@gmx.at

Mit besten Grüßen

Dipl.-Ing. Anne Mautner Markhof eh.
Landesobfrau

Dipl.-Ing. Elke Handstanger eh.
Schriftführerin



Einladung zum Mitsingen

3. Hausmesse am 27. Mai 2018

Krönungsmesse von
W.A. Mozart

Ich lade wieder alle singbegeisterten Eltern, Schülerinnen, Schüler und Lehrer recht herzlich zum Mitsingen ein. Notenmaterial ist bei mir erhältlich. Ich denke, dass dies eine gute Gelegenheit zur Mitwirkung an einem großen Kirchenmusikwerk mit Orchester ist.

Josef Hölzl

Probe: 27. Mai 2018 um 8.15

bei der Orgelempore,
3. Stock Nord
Messe : 9.30

Heini Staudinger im Petrinum

18.04.2018, 19:00 Festsaal

17:30:
„Gleitzeit“, d.h. gemütlich ankommen, es können schon Getränke eingenommen werden; auch die Infostände sind bereits geöffnet

19:00:
Vortrag und Diskussion

20:30:
Buffet



„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.“ (Kurti Marti)

Und der Heini ging...

...und rief GEA ins Leben. Bevor sich der Gründer der GEA-Läden und Chef der Waldviertler Schuhfabrik ins Berufsleben aufmachte, besuchte er das Petrinum und maturierte 1970. Nun kehrt er für einen Vortrag an seine alte Erziehungsstätte zurück und bringt einen großen Schatz an Lebens- und Berufserfahrungen, Geschichten und Erkenntnissen mit.

Was uns beim Vortrag erwarten wird

Im Rahmen eines Vortragsabends unter dem Titel „Gemeinwohl – vom Leben und leben lassen“ besteht die einmalige Gelegenheit für alle OberstufenschülerInnen, Eltern und LehrerInnen, Heini Staudinger entspannt zuzuhören, mit ihm angeregt zu diskutieren und schließlich den Abend am Buffet ausklingen zu lassen.

Die Vorarbeit in den Klassen

Der Abend bildet den Abschluss einer Projektphase, die im Februar mit einer GWK-Exkursion nach Schrems zur Werkstättenbesichtigung der Waldviertler Schuhfabrik begann. Zwischen Februar und April vertiefen wir uns im Petrinum in verschiedene Bereiche rund um das Thema „Gemeinwohl“.

Heini Staudinger

geb. in Vöcklabruck, mit 19 fuhr er mit dem Moped von Schwanenstadt nach Tansania, wo er lernte, „dass es im Leben nichts Wichtigeres gibt als das Leben“.

Im Fach Griechisch etwa widmen wir uns der mythologischen Gestalt Gaia (Mutter Erde), in GWK der Krisenregion Waldviertel. Zusätzlich werden sich unsere OberstufenschülerInnen als Vorbereitung den Dokumentarfilm „Das Leben ist keine Generalprobe“ gemeinsam am 23. März anschauen, der unter anderem erklärt, wie Heini Staudinger zum Beinamen „Schuhrebell“ kam.

Gelebtes Gemeinwohl – der Rahmen des Abends

Neben dem Vortrag werden in den Gängen vor dem Festsaal Stände von GEA, dem Leisenhof (Demeter-Gärtnerei neben dem Petrinum) und Pedacola (Eberrauten-Cola aus dem Mühlviertel) über ihre Wirtschaftsphilosophie informieren. Der gesamte Abend wird das Thema „Gemeinwohl“ in ganz praktischer Manier aufgreifen: Es gibt weder einen Eintrittspreis, noch Getränke- oder Essenspreise. Jeder und jede gibt das, was er oder sie kann und es ihm oder ihr wert ist. Der gesamte Erlös des Abends geht an das Afrika-Projekt von Heini Staudinger.

Ach, und eins noch...

Auch wenn der Abend im Zeichen eines Oberstufenprojekts steht, können Sie, liebe Eltern, selbstverständlich auch Ihre jüngeren Kinder mitnehmen.

Er studierte viel herum und nix fertig. Im Jahr 1980 eröffnete er den ersten GEA-Schuhladen, 1994 übernahm er die „Waldviertler Schuhfabrik“. Seine Geschäfte führt er unter dem Motto: „Mich interessiert das Kapital wenig und das Leben sehr.“

Petriner Schulbibliothek Online

Seit Beginn dieses Jahres steht der gesamte Medienbestand der Petriner Schulbibliothek online zur Verfügung, sodass ein entspanntes Stöbern und Recherchieren auch von zuhause aus möglich ist.

Unter Services & Downloads auf der Petriner Homepage findet sich der Zugang zur „Bibliothek Online“, das benutzerfreundliche Programm erlaubt es, Neuzugänge mit einem Mausklick zu finden bzw. den umfangreichen Schlagwortkatalog zu nutzen.

Schülerinnen und Schüler, die sich in der Bibliothek ihre Lesernummer holen, können sich gemeinsam mit dem Geburtsdatum in Form von TTMMJJJJ, das als Kennwort fungiert, registrieren und damit auch ihren eigenen Entlehnstatus einsehen bzw. Bücher und Zeitschriften reservieren.

Wir hoffen, dass dieses Service gut genutzt wird, und laden auch alle Eltern ein, über ihre Kinder Bücher oder Zeitschriften zu entleihen.

